

## News und Infoletter aus dem Hause usinger + thomsen DENTALTECHNIK

### Editorial

*Sehr verehrte Leserin  
Sehr geehrter Leser,*

*Seit sich die Dentalbranche in ihrer wohl bedeutensten Strukturänderung seit den letzten fünfzig Jahren befindet, wurden zwar viele Lösungsansätze diskutiert, doch der einhelligen Meinung, das man von der Hoffnung auf eine Rückkehr in die "gute alte Zeit" nicht lange am Leben bleiben kann, folgten bisher noch keine durchschlagenden Aktivitäten.*

*Wie auch? - der Personenkreis, der eigentlich aktiv werden muß, und der in der Masse auch einiges bewegen kann, sind die Patienten. Aber vor diesem Personenkreis hat sich die Dentalbranche in den letzten Jahrzehnten im "weißen Kokon" abgekapselt.*

*Es wird Zeit, das der Schmetterling hervorkommt und die Welt in einen neuen Dental-Frühling versetzt.*

### Praxistip

Um die Qualität der in der Zahnarztpraxis hergestellten Gipsmodelle zu steigern, bildet **usinger + thomsen DENTALTECHNIK** die Mitarbeiterinnen seiner Kunden in der Modellherstellung aus. Dieser Service ist **selbstverständlich kostenlos.**

## Procera® AllCeram



## Stark und Schön!

Technischen Fortschritt, vor allem in der Computertechnologie, erleben wir tagtäglich. So ist es nicht verwunderlich, daß er sich in den handwerklichen Bereichen, auch in der Zahntechnik, weiter ausbreitet. Steckte die CAD/CAM-Technik vor einiger Zeit noch in den Kinderschuhen, so ist sie diesen nicht erst seit der IDS '99 kräftig erwachsen. Einen entscheidenden Schritt noch vorn machte diese Technologie vor allem mit dem Einsatz der neuen Scannergenerationen.

Beim Procera-System wird ein automatischer mechanischer Abtaster verwendet, der im zahntechnischen Labor installiert wird. Der Gipsstumpf wird vertikal eingeklemmt und auf einem Rotationstisch zentriert. Ein Stift mit einer äußerst genauen Sphirkugel am Ende tastet mit der Rotationsachse in einem Winkel von 45° den Gipsstumpf ab, während die Sonde sich langsam an der Roationsachse hochbewegt. Die Position des Taststiftes wird 360mal pro Umdrehung registriert. Dies ergibt dichte Spiralförmige Satzpunkte. Der Scanner erfaßt dabei mehr als 20 000 Meßpunkte, deren Daten in den Computer übertragen werden. Anschließend überprüft man auf dem Bildschirm die Präparationsgrenze und bestimmt das Design des Käppchens (Kronengerüst). Diese Daten werden dann via Modem nach Stockholm, Schweden, übertragen, der Stumpf verbleibt im Labor. Anhand der eingelesenen Informationen wird ein um ca. 20% (Vorausberechnung der späteren Sinterschrumpfung) vergrößertes Stumpfmodell gefräst. Hochreines Aluminiumoxidpulver wird mit extrem hohem Druck auf diesen

Stumpf gepreßt. Dadurch erreicht man eine exakte Wiedergabe der inneren Form. Der enorm hohe Druck bewirkt eine sehr hohe Packungsdichte des Materials und gewährleistet damit die außergewöhnliche Festigkeit des Materials. Die äußere Form der Krone wird nach dem vom Labor fetgelegten Design von einer computergesteuerten Fräsmaschine geformt. Während des anschließenden Sintervorgangs bei 1600° C schrumpft das Käppchen auf die Form, die für eine exakte Eingliederung benötigt wird. 2-3 Tage nach der Datenübermittlung und sorgfältiger Qualitätskontrolle erfolgt die Auslieferung zuverlässig per Kurier. Der Zahntechniker verblendet das Käppchen dann mit der speziell für Procera entwickelten AllCeram Keramik. Das Ergebnis ist eine Vollkeramikkrone mit hervorragender Ästhetik, die fast doppelt so hohe Festigkeitswerte als andere auf dem Markt befindliche Vollkeramiksysteeme aufweist. Diese Tatsache hat den besonderen Effekt, daß Procera Kronen mit herkömmlichem Zement eingegliedert werden können.

**Für die Beobachter ist das Erlebnis einer totalen Sonnenfinsternis seltsam und ergreifend. Adalbert Stifter hat die Finsternis vom 8. Juli 1842 mit bewegten Worten geschildert. In vielen Kulturen symbolisierten Sonnenfinsternisse kommendes Unheil**  
**Das hatte keiner geahnt.....!**

Ein einstimmiges „Ah“ aus aller Munde, und dann Totenstille, es war der Moment, da Gott redete und die Menschen horchten. Hatte uns früher das allmähliche Erblässen und Einschwinden der Natur gedrückt und verödet und hatten wir uns das nur fortgehend in einer Art Tod schwindend gedacht: so wurden wir nun plötzlich aufgeschreckt und emporgerissen durch die furchtbare Kraft und Ge-

walt der Bewegung, die da auf einmal durch den ganzen Himmel lag; Horizontwolken, die wir früher gefürchtet, halfen das Phänomen erst recht bauen, sie standen nun wie Riesen auf, von ihrem Scheitel rann ein fürchterliches Rot, und in tiefem, kaltem, schwerem Blau wölbten sie sich unter und drückten den Horizont. Nebelbänke, die schon lange am äußersten Erdsäume gequollen und bloß mißfärbig gewesen waren, machten sich nun geltend und schauderten in einem zarten, furchtbaren Glanze, der sie überlief. Farben, die nie ein Auge gesehen, schweiften durch den Himmel. Der Mond stand mitten in der Sonne, aber nicht mehr als schwarze Scheibe, sondern gleichsam halb transparent wie mit einem leichten Stahlschimmer überlaufen, rings um ihn kein Sonnenrand, sondern ein wundervoller, schöner Kreis von Schimmer, bläulich, rötlich, in Strahlen auseinanderbrechend, nicht anders, als gösse die oben stehende Sonne ihre Lichtflut auf die Mondeskugel nieder, daß es rings auseinanderspritzte. Das Holdeste, was ich je an Lichtwirkung sah! Draußen, weit über das Marchfeld hin, lag schief eine lange, spitze Lichtpyramide gräßlich gelb, in Schwefelfarbe flammend und unnatürlich blau gesäumt; es war die jenseits des Schattens beleuchtete Atmosphäre, aber

nie schien ein Licht so wenig irdisch und so furchtbar, und von ihm floß das aus, mittelst dessen wir sahen. Das Phantom der Stephanskirche hing in der Luft, die andere Stadt war ein Schatten, alles rasseln hatte aufgehört, ... jedes Auge schaute zum Himmel ... nie, nie werde ich jene zwei Minuten vergessen - es war die Ohnmacht eines riesenhaften Körpers, unserer Erde. - .....

Aber wie alles in der Schöpfung sein rechtes Maß hat, so auch diese Erscheinung ... Gerade da die Menschen anfangen, ihren Empfindungen Wort zu geben ... gerade in diesen Momente hörte es auf: mit eins war die Jenseitswelt verschwunden und die hiesige wieder da, ein einziger Lichttropfen quoll am oberen Rande wie ein weißschmelzendes Metall hervor, und wir hatten unsere Welt wieder ... die Dinge warfen wieder Schatten, das Wasser glänzte, die Bäume waren grün, wir sahen uns in die Augen - siegreich kam Strahl an Strahl .... das Fahren und Lärmen begann wieder, selbst die Tiere empfanden es; die Pferde wieherten und die Sperlinge auf dem Dache begannen ein Freudengeschrei, so grell und närrisch, wie sie es gewöhnlich tun, wenn sie sehr aufgeregt sind, und die Schwalben schossen blitzend und kreuzend , hinauf, hinab in der Luft umher ....

## Der Kennertip

### Lachs aus der Spülmaschine

Die Leibspeise der Amerikaner ist gedämpfter Lachs aus der Spülmaschine. "Das ist kein Unsinn, sondern langjährige Erfahrung beim Kochen im Land der unbegrenzten Möglichkeiten" sagt die deutsche Ursula Knaeusel, die in Amerika für den Ex-Präsidenten Jimmy Carter kocht. Dabei ist die Zubereitung ganz einfach: "Waschen-spülen-trocknen" sagt die 66-jährige Meisterköchin, die 1964 in die USA auswanderte und inzwischen als Fernsehköchin berühmt wurde.

Quelle: Kieler Nachrichten vom 14.8.99

## Wahre Worte

Man soll häufig zum Zahnarzt gehen, damit die Zähne gesund bleiben und man nicht so häufig zum Zahnarzt muß

aus Zitatensammlung, Autor unbekannt

## Impressum

Herausgeber:  
**usinger + thomsen**  
 DENTALTECHNIK  
 Schwefelstraße 9  
 24118 Kiel  
 ☎ 0431 - 56 10 20  
 Fax 0431 - 56 58 34  
 Redaktion:  
 Peter Usinger  
 24147 Klausdorf

## Unser aktuelles Leistungsspektrum

- ☒ Metallkeramik und Edelmetalltechnik
- ☒ Galvanotechnik
- ☒ IPS-Empress
- ☒ Implantattechnik
- ☒ Kombinationstechnik (Lotfrei)
- ☒ Totalprothetik
- ☒ Modellguß
- ☒ Profi-Mundschutz für Sportler

- ☒ Targis + Vectris
- ☒ Stereomikroskop
- ☒ Farbstudio



Demoarbeiten aus allen Bereichen stehen bereit

### Der Euro Wegweiser

Der Euro ist seit dem 1.1.99 als Buchgeld, jedoch noch nicht als Bargeld verfügbar. Somit ändern sich Bargeldgeschäfte erst einmal nicht. Da der Euro im unbaren Zahlungsverkehr ab 1999 legales Zahlungsmittel ist, muß jedoch jeder Gläubiger Überweisungen, Schecks etc. in Euro akzeptieren.

Die deutschen Kreditinstitute gestalten seit Januar 1999 die Konten so, daß Kunden, also auch Zahnarztpraxen, wählen können, ihr Konto entweder weiterhin in DM oder bereits in Euro zu führen. Dabei spielt es keine Rolle,

### Zahlungsverkehr

ob Zahlungen oder Überweisungen in Euro oder DM eingehen. Die Bank rechnet automatisch auf die von Ihnen gewünschte (Kontoführungs) Währung um. Die Banken haben zugesagt, die erste Kontoumstellung für die Kunden kostenfrei abzuwickeln. Ein "Zurück" von Euro auf DM ist faktisch nicht ratsam. Sollten Sie Ihr Konto bis zum 31.12.2001 noch nicht umgestellt haben - was durchaus auf die Mehrheit der Zahnarztpraxen zutreffen kann - stellt Ihre Bank alle noch auf DM laufenden Konten automatisch auf Euro um.

**Telefax an: 0431 / 56 58 34**

**usinger + thomsen**  
DENTALTECHNIK  
Schweffelstr. 9

24118 Kiel

Von Praxis (Stempel):

## **Antwortfax zum *Kontakt-Punkt***

Ihr Titelthema *Procera® AllCeram* hat mich besonders interessiert, bitte informieren Sie mich ausführlicher über diese Technik.

Wir wollen unsere Patienten gern zu folgender Technik beraten.

-----

und benötigen dafür Anschauungsmodelle und Bildmaterial

Ich hätte da mal eine Frage:

-----

-----

-----